

Nachrichten = Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorstehender E. Bäcker, Jägerstr. 18 b; Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postfachkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptchriftwart und Leiter der Geschäftsstelle H. Flägel, Moltkestr. 32 — Oberturnwart E. Grigoleit, Roonstr. 8
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bejeler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr.
Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Buske, Moltkestraße 39.

Nr. 3

März 1932

12. Jahrgang

Merktafel.

5. 3. Böser-Buben-Ball.
- 5.—6. 3. Brandenburgisches Kunstturnen in Kottbus.
6. 3. F I. Vorspiel zur Kreismeisterschaft (Handball).
6. 3. Karl Rossow-Gedächtnisturnen in Steglitz.
8. 3. Abteilung der Älteren, Monatsversammlung.
10. 3. 3. Frauen- (Gymnastik-) abteilung, Zusammenkunft 9.¹⁵.
13. 3. Bezirkswaldlauf in Nowawes (vormittags).
13. 3. 1. Hallen-Handball-Turnier des Havelgauer (Tennishalle, Brandenburgische Straße).
19. 3. 3. Frauenabteilung, Wanderung.
20. 3. Kreiskunstturnen der Frauen (Tennishalle, Brandenburgische Straße).
20. 3. Frauen-Handballzwischenrunde.
20. 3. Altmannsechten des Havelgauer.
22. 3. Tennisabteilung, Versammlung 20 Uhr.
- 24.—28. 3. Freizeit der Frauenturnwarte des Havelgauer.
- 24.—28. 3. Mädelfreizeit des Havelgauer.
25. 3. 2. Frauenabteilung, Wanderung.
25. 3. Männerabteilung, Wanderung.
25. 3. 1. Frauenabteilung, Wanderung.
 - 1.—3. 4. Jugendführerlehrgang des Havelgauer in Potsdam (empfohlen).
 3. 4. Jugendführerlehrgang in Waidmannslust.
 3. 4. Kreiswaldlauf.
10. 4. Anfahren der Wasserfahrer.
17. 4. Die Älteren wandern mit den Jähnern.
5. 5. Treffen der Wasserfahrer des Havelgauer.
- 15.—16. 5. Kreistreffen der Wasserfahrer in Reglin.
22. 5. Straßenstaffel quer durch Lichterfelde.
22. 5. Bühnenschauturnen in Lichterfelde.
29. 5. Turn- und Sportfest in Lichterfelde.

Drosselt nicht das Vereinsleben durch säumiges Zahlen!

Mitteilungen des Vereinszengwarts.

Liebes Mitglied! Der Vorstand ist bemüht, den Übungsbetrieb nicht nur auf gleicher Höhe zu halten, sondern ihn noch zu erweitern. Die leidige Geldknappheit macht sich aber auch in der Vereinstasse fühlbar. Unser liebes „L“ muß unter allen Umständen seinen Platz an der Sonne behaupten. Willst du an deinem Teile dazu mithelfen, daß keine übermäßigen Kosten entstehen, so beachte Folgendes:

1. Halte dich verantwortlich für das Vereinsgut und beweise es durch schonende Behandlung bzw. ordnungsmäßiges An- und- und-stelle-bringen nach dem Ueben.

2. Wir besitzen keine Fußbälle! Hand-, Faust- und Schlagbälle sind, wie ihr Name besagt, zu anderem Gebrauche da. Als Mannschaftsführer bringe den Ball bis spätestens Montagabend zu Tid. Klink!

3. Bist du mit deinem Gerät unzufrieden oder bemerkst du einen Schaden daran, so wende dich an deinen Abteilungszeugwart! Dieser leitet die Beschwerde an den Hauptzeugwart weiter, der für unverzügliche Abhilfe nach Möglichkeit Sorge tragen wird; denn zählt ein Mitglied pünktlich seinen Beitrag, so hat es das Recht einwandfreies Übungsmaterial zu verlangen. Dagegen wird jede Reklamation säumiger Zahler abgelehnt!

Nicht wahr, das ist doch selbstverständlich? Gut Heil auf richtige Zusammenarbeit!
R. Schwerdtfeger.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Der Hauptkassenwart ist nach wie vor regelmäßig anwesend. Die Abteilungs-kassierer werden gebeten, eingehende Beiträge nicht erst nach Vierteljahresschluß abzuführen, sondern auch kleinere Summen möglichst wöchentlich an die Geschäftsstelle abzuführen. Viele Wenig machen ein Viel! Nur so ist es mög-

lich, die Steuern und ständigen Ausgaben ohne Rückstände zu begleichen. Der Hauptkassenwart sieht dem Ansturm der Abteilungen mit bereitliegendem Quittungsbuche entgegen.

Vom „Jahrbuch der Turnkunst 1932“ sind noch 3 Exemplare zum Preise von RM. 1,30 zu vergeben.

„Der Jugenddienst“, das amtl. Mitteilungsblatt des Hauptausschusses für Leibübungen und Jugendpflege, ein Monatsblatt, erscheinend am 10. jedes Monats, liegt in der Geschäftsstelle aus.

Erlöschene Beitragsermächtigungen u. -stundungen werden künftig den Abteilungen nicht mehr besonders mitgeteilt.

Bis auf die beiden Knabenabteilungen ist die Vereinsarbeit fertiggestellt.

Flügel, Weber, R. Schreiber, Buse.

Mitteilungen des Turvrats.

1. Herr Herbert Weder gehört seit dem 8. Februar 1932 dem Verein nicht mehr an.
2. Berichte im Namen des Vereins dürfen nur durch den Pressewart an die Presse gelangen, durch andere Vereinsmitglieder nur Kampfergebnisse berichtet werden.

Mitteilungen des Overturnwarts.

Bei den Hochschulmeisterschaften im Kunstturnen erreichte Tfd. Bredno im Mehrkampf den 2. Rang hinter dem bekannten Städtekampfturner H. Mod; im Einzelkampf am Reck erlangte er den 1. Rang und damit die Meisterwürde an diesem Gerät.

An den am 5. und 6. März stattfindenden Kreismeisterschaften im Kunstturnen nehmen die Tfd. Bredno (Zehnkampf) und K. Neugebauer (Siebenkampf) teil. Wir wünschen beiden besten Erfolg.

Zum Karl Rossow-Gedächtnisturnen, das lediglich aus Jugendwettkämpfen besteht, am 6. März in Steglitz (Zeit und Ort stehen noch nicht fest) sind 20 Knaben, Mädchen und Jugendliche gemeldet. Besonders ist zu begrüßen, daß auch die erst vor wenigen Monaten gegründete Mädchenabteilung eine Anzahl Wettkämpferinnen stellt. Wir hoffen, daß recht viele mit einer Auszeichnung heimkehren.

Zu dem am 13. März vormittags in Nowawes stattfindenden, die Winteraison abschließenden Bezirkswaldlauf können umgehend einlaufende Meldungen (bei Tfd. Heinemann, Lantwiz, Bruchwitzstr. 26) noch berücksichtigt werden. Klasseneinteilung wie üblich. Dazu kommt als neue Ausschreibung eine 3 km-Strecke für Handballer!

Am Sonntag, dem 20. März, findet in der Tennishalle am Fehrbelliner Platz das Kreisunstturnen der Frauen statt. Ausschreibung siehe „Märkische“ Nr. 6/1932, Seite 109 ff. Beturnt wird in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, sodas nahezu jede Turnerin teilnehmen kann. Meldungen bis zum 6. März an den Overturnwart.

Der Hadelgau veranstaltet am 3. April einen Jugendführerlehrgang in Waidmannslust. Es wäre im Interesse der weiteren gedeihlichen Arbeit an der Ertüchtigung unserer „L“-Jugend zu begrüßen, wenn sich einige oder gar alle Leiter der betreffenden Abteilungen zur Teilnahme entschließen.

Gauturnfest am 25. und 26. Juni in Mariendorf. Die Vorarbeiten haben begonnen. Nicht nur müssen wir unsere erprobten Frauen und Männer gut vorbereitet zu den Wettkämpfen entsenden, sondern auch uns möglichst zahlreich am Bezirksturnen (statt Vereinsturnen), am Festzug, an den allgemeinen Freiübungen und mit mindestens einer Riege auch am Massenpferdspringen beteiligen. Besonders sei noch auf die Wettkämpfe der Schwimmer und Wasserfahrer hingewiesen. Festanzug für Männer: lange, weiße Hose und weißes Turnhemd; Festkleid für Frauen: weißes, mit roter Borte eingefasstes Kleid (auch für die Tänze). Für Frauen ist außerdem der blaue Turnanzug bei den Freiübungen vorgeschrieben. Rechtzeitige Beschaffung wird empfohlen.

Die Vorarbeiten für die Werbeweche des „L“ vom 22.-29. Mai sind in vollem Gange und nehmen alle Kräfte in Anspruch. Wir müssen diese Veranstaltung so aufziehen, daß die gesamte Einwohnerschaft von Lichterfelde daran Anteil nimmt. Jedes Mitglied hat die Pflicht, rechtzeitig und unermüdet für den Besuch der Einzelveranstaltungen zu werben und nach Kräften für Aufklärung über Zweck und Ziel unserer Tätigkeit zu sorgen. Aus dem überreichen Programm sei schon jetzt auf den freisoffenen Straßenstaffellauf am 22. Mai und das Bühnenschauturnen am gleichen Tage ab 7 Uhr abends, das in Bildern und kurzen, wirkungsvollen Vorführungen einen Auschnitt aus unserem vielseitigen Übungsbetrieb geben soll, sowie auf die freisoffenen Wettkämpfe im Volks- u. Kunstturnen, hingewiesen (29. Mai). Für die dazwischenliegenden Wochentage sind Veranstaltungen aller Art geplant. Ueber die weiteren Fortschritte in der Vorbereitungsarbeit wird fortlaufend an dieser Stelle, in der Tagespresse und in der „Märkischen“ berichtet werden. Grigoleit.

Aus den Abteilungen.

Jahresbericht der Jugendturnabteilung.

Rückgang gegenüber 1930! Wenn die durchschnittliche Besucherzahl auch nur um 1 (15) zurückgegangen ist, so ist doch die Teilnahme zu gering, um von einem gedeihlichen Betrieb sprechen zu können. Nicht nur jahrelanger Mangel an Vorturnern, sondern auch teilweise unverständliche Interesselosigkeit der Mitglieder ist daran schuld. Der fleißigste Hallenbesucher war diesmal kein „Turner“, sondern der „Sportler“ W. Beyland mit 45 von 48 Turnabenden. Schon dieser Umfang rechtfertigt seinen Wiedereintritt in die Turnabteilung, in

Eintrittskarten zum Vorverkaufspreise von RM. 0,50, 0,75 und 1,- sind im „Märkischen“ beim Vereinsspielwart (G 3, 6874) und auf der Halle zu haben.

Fahrtverbindung: Mit der 44 und 45 bis eine Haltestelle hinter dem Fehrbelliner Platz
Gut Heil!

Der Handball-Spielausschuß des „L“.

Die Versammlung der Sommerspieler nahm einen erspriechlichen Verlauf. Der Spielausschuß (für Faust- und Schlagball) ist gebildet. Ihm gehören an: Heinemann, Redmann, Jacobsohn, E. Grohmann und Schwerdtfeger. Die Spielführer der einzelnen Mannschaften haben beratende Stimme. Es werden folgende Faustball: 2 M., 4 W., 2 F., 2 J. Schlagball: 1 M., 1 F., 1 J. Außerdem soll eine Kommission für K und Md (Mädchen) geschaffen werden. Alle noch spielfreudigen Mitglieder werden gebeten, sich bei den oben genannten Ausschußmitgliedern zu melden.

Beiträge. Wir erinnern nochmals an die umgehende Zahlung der rückständigen Beiträge an unseren Kassierer W. Schreiber, Manteuffelstraße 23 oder auf der Geschäftsstelle.

Mitgliederbewegung. Ab 1. Januar 1932 werden folgende bisher jugendliche Mitglieder der Abteilung (Jahrgang 13 bzw. 14) zu den Männern bzw. Frauen überschrieben: R. Abraham, A. Barth, W. Guilleaume, E. Günther, H. Klipping, F. Krampe, H. Vacase, W. Rosendahl, W. Schlicht, W. Scholz, H. Böhold, Ch. Rod (Männer 1,50 Mt., Frauen 1.- Mt.).

Ausgetreten: Georg Wagner, Eingetretene: Brunhilde Busche, Dürerstr. 42, Erich Wege, Lantwiz, Beethovenstr. 37.

Uebergetreten zur Schülerabtlg.: Willi Wege, Erich Krause.

Mitgliederbestand Ende Februar: 141.

Der Abteilungsvorstand.

Wassersportgruppe.

Obmann Gerhard Füllgraf, Lichterfelde, Steglitzer Straße 30.

Aus dem Bericht über die Versammlung, in der sich leider nicht alle Wasserratten einfinden, ist zu ersehen, daß die Gruppe bereits rege Vorarbeiten für die neue Paddelaison geleistet hat. Wir entnehmen ihm das Wichtigste:

1. Veranstaltungen. An allen DT-Beranstaltungen ist möglichst geschlossene Teilnahme anzugehen. Diese werden jeweils in der Wochentafel angezeigt. Im Rahmen der Werbeweche ist eine Ausfahrt auf dem Kanal mit anschließendem Zelten geplant (29. Mai). Evtl. auch Vorführung einiger Kampfspiele. Werbeaktion kann nur von einer Massenbeteiligung ausgehen. Der Obmann bittet alle Bootssportler ihre Zusage zu geben.

2. Führerschein. Beim Anfahren des Kreises (10. April) sollen alle Bootsführer des „L“ die Führerscheineprüfung ablegen; sie besteht aus einer theoretischen, einer Geschicklichkeits- und einer Schwimmprüfung. Obligatorisch ist ferner der Besitz eines Auszuges aus der Wasserstraßenordnung. Der Wert des Führerscheins besteht in der amtlichen Anerkennung, Vergünstigungen und Haftung der Versicherung bei Unglücksfällen.

3. Bootshaus. Unsere „L“-Boote liegen im Bootshaus „Gefion“ (8 Min. vom Bhf. Nowawes). Gemeinsamer Bootsstand bringt viele Vorteile. Warum hat mancher noch einen teuren Stand an anderer Stelle?

4. Versicherung, Zeltschein, Wimpel. Niedriger Prämienfuß für DT-Mitglieder beim „Deutschen Roland“ laut Vertrag mit der DT. RM 1.- für neuen Zeltschein ist bis 20 Apr. an den Obmann einzuhändigen. Der vorgeschriebene Wimpel nur beim Obmann zu haben. Manches Wissenswerte kann an dieser Stelle nicht gebracht werden, da es nur für Bootsfahrer spezielles Interesse hat. Wer es versäumt, der Bepfischung am 17. Februar beizuwohnen, wende sich an den Obmann, der bereitwillig Auskunft erteilt. Ganz allgemein möchten wir hier grundsätzlich bekanntgeben, daß es nicht angängig ist, Sitzungen fernzubleiben in der Hoffnung, das Besprochene dem nächst im Nachrichtenblatt schwarz auf weiß lesen zu können. Mangel an Korpsgeist darf dem Verein nicht noch besondere Druckkosten verursachen, zumal in Zeiten, da allerorten gespart werden muß!

Schwimmen. Beim Schwimmfest der Td. am 31. Januar kam Tfd. Pefeler im Rückenschwimmen offen für alle auf den 2. Platz. Die übrigen Teilnehmer des „L“ konnten sich nicht durchsehen. Ernsthaft weiterüben!
A. Pätzold.

Volksturnen im „L“ 1921-1931.

B. M ä n n e r.
I. Lauf.

1931			
100 m		Leffing	2.22
R. Göze	11,3	Saebisch	2.22,2
Hape	11,4		
R. Göze	11,7	1000 m	
Palinski	12,3	Matthies	3.02
		Leffing	3.06,8
400 m		1500 m	
Matthies	55	W. Oftermann	4.52
Hape	56,2		
R. Göze	57	3000 m	
Schumacher	57,5	Saebisch	10.28
Stein	58,1	Dümichen	10.40
		Rig	10.43
800 m		Schröder	10.50
Steiner	2.12,8		
Schumacher	2.16	5000 m	
Vollbrecht	2.21	Rig	18.43

3. Frauen-(Gymnastik-)Abteilung.

Guter Besuch unserer Februarzusammenkunft - 33 Mitglieder - anregender Vortrag von Frau Wagner über Leibesübungen und Ernährung mit angenehm-aussichtsreicher Schlussfolgerung bei Anwendung dieser beiden Faktoren auf die Lebensführung. - Unsere allmonatlichen Wanderungen: knorke! Jetziger Mannschaftsbestand 12 Unentwegte. Ruhepunkt der letzten Mondscheinpartie: S. M. S. Poseidon am Großen Fenster auf der vereisten Havel! - Waldlaufbetrieb: Sonntags früh pünktlich 9³⁰ Dahlem-Waldfrieden. Letzte Festlegung immer bei den Übungsabenden. - Abteilungsverammlung am 10. März nach der Gymnastik um 9¹⁵ bei Ffd. Stellert, Ecke Derrienweg (Kaffee auf Abteilungslosten). - Nächste Wanderung 19. März, Angehörige willkommen. Die Leitung.

Tennisabteilung.

Frühjahrsversammlung am Dienstag, dem 22. März im Vereinslokal Kramer, Hindenburgdamm 93a) 20 Uhr. Erscheinen wichtig nicht nur für Abteilungsmitglieder, sondern auch für alle Tennisinteressenten: Spieleinteilung sowie Beitragsfrage stehen u. a. auf der Tagesordnung. Bei günstiger Witterung wird bereits ab 1. April auf den Plätzen in der Albrechtstraße (Lichterfelde) gespielt. Letzter Tischtennisabend am 24. April.

Sport- und Spielabteilung.

Handball. **F I** abermals Havelgaumeister, **F II** Gruppenmeister der I. Klasse, **M II** Meister der Meisterklasse, II. Mannschaften!

M I konnte ihren 2. Platz wiederum sicher „behaupten“. **M III** führt zur Zeit mit 1 Punkt vor Spandau 60 und hat die Meisterschaft noch lange nicht sicher.

Ergebnisse: **M I:** Bb Polizei-Potsdam 6:6; weniger Schutzpech und der neugebackene Meister hätte die erste Niederlage in dieser Spielferie einstecken müssen. Friesen-Spandau 11:4, Steglitz 78 18:1. **Fd Guts Muths** 7:9; eine teilweise unsichere Hintermannschaft verhalf G. M. zum Siege. **M II:** Bb Paulsen 6:4, Friedenau 5:4. **Fd Jahn Steglitz I** 4:5. **M II** hat die Meisterschaft bereits sicher, obwohl das Spiel gegen Wilmersdorf noch aussteht. **M III:** Bb Spandau 60 1:3 (Hinspiel 7:2), Friedenau 9:2. **Fd Astanischer TB** 7:4. **M IV:** Bb Steglitz 78 7:2, Paulsen 5:6. Friedenau kampfslos für uns. **Fd BfL Charlottenburg II** 3:4. Es sieht nicht sehr rosig aus um die Meisterschaft. **M V:** **Fd Jahn Steglitz IV** 7:1, Teltow III 1:2, Dorner V 3:5, BfL IV 3:5. **M VI:** **Fd Barbarus II** 0:10, bei zwei weiteren Spielen war unsere Mannschaft auf eigenem Platz nur mit 7 bzw. 4 Spielern zur Stelle, sodaß die Spiele ausfallen mußten! Eine derartige Rücksichtslosigkeit gegenüber den Turnfreunden des eigenen sowie der Gastvereine darf auf

keinen Fall mehr vorkommen! **M V:** Neufölln 9:4, Friedrichsberg 2:4. knappe Niederlage gegen den ungeschlagenen Gruppenmeister brachte unserer **M V** Einladung zum Osterturnier in Lichteneberg ein; ein Achtungserfolg für die „junge“ **M V** **F I:** Bb Schmargendorf 6:3, Friedenau 2:2 ein 13-Meter brachte uns in der letzten Minute um den verdienten Sieg; Wilmersdorf 10:0. Die größte Ueberraschung in der Frauenmeisterklasse. Trotz zweier ausstehenden Spiele ist **F I** bereits als Gaumeister „proklamiert“ worden. **F II:** Bb Jahn 1:1, Brandenburg 3:1, Althoff-Now. 3:1. **F II** konnte alle 1. Mannschaften ihrer Gruppe das Nachsehen geben und blieb ungeschlagen. **F III:** **Schöneberg** 1:3, **Guts Muths** 1:0. **Bb Halensee** 14:2, **Fd Stabilia** 6:6. **Bb Spandau** 60 2:8, Wilmersdorf Ronnendamm 1:5. Durch unvollständige Antritten... **K I:** Bb Halensee 7:4, Havelsee (Rückspiel) 3:5. **K II:** **Fd BfL Charlottenburg** 0:2, **Treptom** 4:0, **Mariendorfer** 0:4, **Friedenau** 0:4. **K III:** **Fd Teltow** 0:0. - Zum Schluß unserer drei Meistertage ein dreifaches, kräftiges „Gut Glück“ und den beiden Frauenmannschaften ein Glück (Hals- und Beinbruch! die Red.) für die kommenden schweren Spiele. Redmann

1. Hallen-Handball-Turnier des Havelgaues!

An alle Mitglieder des „L“!

Um den vielen Wünschen aus den Kreisen unserer Handballer gerecht zu werden, hat der Spielausschuß des Havelgaues entschlossen am Sonntag, dem 13. März 1932, in der Tennishalle in Wilmersdorf, Brandenburgerische Straße, ein

Hallen-Handball-Turnier

für Havelgau-Mannschaften zu veranstalten. Nach langem Warten wird es unsere „Sieben“ endlich einmal vergönnt sein, sich an einem Hallen-Turnier zu beteiligen. Hierbei zu beweisen wissen, daß das sch. „L“ auch in der Halle seinen Mann stehen wird. Außer der gesamten Havelgau-Meisterklasse mit dem neugebackenen Meister, Polizei-Potsdam an der Spitze, werden ferner noch die Mannschaften des TSV Wilmersdorf 84 sowie TSV Spandau 60 daran teilnehmen, sodaß man auf sehr spannende Kämpfe gefaßt sein darf, zumal die drei obengenannten Vereine bereits über eine mehr oder weniger große „Hallen-Erfahrung“ verfügen. Wilmersdorf außerdem noch auf „einheimischem“ Boden spielen kann. Darum unsere Parole für den 13. März lauten: „Zum Hallen-Handball-Turnier in der Wilmersdorfer Tennishalle!“ Kein Mitglied unseres „L“ darf fehlen! Jeder Handballer muß hin.

Außerdem findet noch ein Turnier für Mannschaften der 1. Klasse des Gaues statt. Alle näheren Einzelheiten durch die Orts-

der er bereits das Amt des Kassenwarts übernommen hat. An zweiter Stelle folgt Gerh. Singer mit 42 Turnabenden. W. Blatte, der mit 39 Abenden an 3. Stelle steht, wurde Gerätewart. Dem schwachen Hallenbesuch entsprechend sind die turnerischen Erfolge gering. Wie alljährlich nahm die Abteilung am Jugendgerätewettturnen (Blatte 2. Rang) und mit einer Barrenriege am Bezirksmusterriegeturnen teil. Zur gleichen Veranstaltung fand unsere Musterriege im Pferdspringen als Sondervorführung großen Beifall. Die Weihnachtsfeier der Abt. war überraschend gut besucht, hoffentlich ein gutes Vorzeichen für das neue Vereinsjahr! In Tfd. Schmoldt hat die Abteilung endlich einen zweiten Turnwart gefunden, dem ich zu seiner Arbeit Freude und besten Erfolg für die Abteilung wünsche. H. Bredno.

Männerabteilung.

Am Sonntag, dem 2. Februar, beschäftigten etwa 50 Mitglieder unseres Vereins das DT-Haus und die Deutsche Turnschule. Der Amtmann der DT, Tfd. Otto Heiden, gab in einem packenden Vortrag einen Ueberblick über die Entwicklung der DT. Man lernte verstehen, wieviel zielbewusstes Streben dazu gehört hat, um die Wege zu finden, die schließlich zum Erwerb des DT-Hauses führten. Recht lehrreich waren auch seine Ausführungen über die Leistungen der DT auf den verschiedensten Gebieten. Was bietet sie nicht alles ihren Mitgliedern! Anschaulich lernten wir dann die praktische Inneneinrichtung des DT-Hauses kennen. Die Daheimgebliebenen haben sicherlich viel verfaumt. Unsern herzlichsten Dank auch an dieser Stelle unserm Tfd. Heiden für seine bereitwillige Führung.

Eine recht lustige und bunte Turnerschar trat auf Schusters Huppen den Heimweg an. Auf den Brunwaldseen versuchten wir die Kunst des Eislaufens. Wer es hierin nicht zu Meisterleistungen brachte, gab dem einzigen vorhandenen Paar Schlittschuhe die Schuld: sie machten sich nach jedem Sturze selbständig. Und nun auf zur nächsten Wanderung am Karfreitag!

Mit Gut Heil Der Abteilungs Vorstand.

Abteilung der Älteren.

Beim Zusammenturnen der Älteren des Bezirks in Friedenau am 16. Februar war unser Verein mit 8 Mitgliedern vertreten, davon 6 aus unserer Abteilung. Eine recht kümmerliche Zahl für den „L“! Doch war diese Vertretung wiederum sehr würdig, da sich 4 Teilnehmer beim Geräteturnen als Vorturner betätigten. - Für das Bühnenschauturnen der Abteilung in der Mai-Werbewoche (Stabübungen) fehlen noch Teilnehmer; wer macht mit? Bitte rechtzeitig melden! - Die nächste Abteilungsitzung findet am 8. März wie üblich nach dem Turnen im Vereinslokal „Hohenzollern“ statt. Tagesordnung wird noch bekannt gegeben. - Die nächste Wanderung

findet am 17. April in Gemeinschaft mit den Jahnern statt. Jeder, der weiß, wie gemütlich gerade diese Wanderungen sind, halte sich den Sonntag dazu frei! Der Turnwart.

1. Frauenabteilung.

„Und dräut der Winter noch so sehr...“ Gleich nach dem Einzug des Frühlings wollen wir unsere regelmäßigen Wanderungen aufnehmen und uns der schönen Heimat freuen. Das Stadtköffchen beiseite, den Rucksack hervor und Proviant hinein (es wird nicht eingekauft). Wir wandern von Potsdam über die Ravensberge zum Teufelssee, dann über die Saugartenberge zur Havel. Unser Weg führt uns weiter an den Schwielowsee, von da durch den Wald am Vienewitzsee vorbei nach Michendorf. Weglänge 18 km. Gäste herzlich willkommen. Treffpunkt 8 Uhr Bf. West, Rückkehr gegen 19 Uhr (25. März). Mit Gut Heil D. Bösch.

2. Frauenabteilung.

Die nächste Wanderung findet am Karfreitag (25. März) statt. Treffpunkt Bf. West 9 Uhr, Fahrt bis Wildpark. Wanderung über Werder-Blindow - Ferch nach Caputh. Rückfahrt mit Postkraftwagen oder Eisenbahn nach Potsdam. Zum Abendessen sind wir wieder daheim.

Mitgliederbewegung. Wiedereingetreten: Annemarie Fornalski, Irmgard Zitelmann, Renne Matthias. Eingetreten: Erika Krüger, Manteuffelstr. 14, Irmgard Mückeley, Krumme Straße 3, Gertrud Thiers, Ringstr. 10 a, Dorothea Meiser, Dürerstr. 32, Luise Müllwisch, Drakestr. 36, Hildegard Krüger, Warschenerstraße 2, Erna Lingott, Dahlemer Straße 67, Helene Budzinski, Dürerstr. 7b, Anneliese Erleben, Ringstr. 24, Maria Wagemann, Scherlendorferstr. 14, Marta Otterstein, Krumme Straße 5, Friedel Hoffmann, Friedenau, Menzelsstr. 34, Sieghild John, Steglitz, Düppelstraße 37, Frau Auguste Gellert, Steglitz, Alsenstr. 6, Frau Maria Ollesch, Steglitz, Florajstr. 7, Frau Maria Schütz, Steglitz, Alsenstr. 5a, Frau Magdalene Kun, Steglitzer Straße 21b, Frau Irmgard Güte, Ringstr. 97. Hebertritt aus anderen Abteilungen: Erika Hecklau, Erna Gollet, Otti Jansen, Liselotte Jansen.

Ausgetreten: Else Frank, Erika Sarnow, Ruth Wertig, Else Lommatzsch, Ursula Pappenheim, Frau Wally Kühl. Uebertritte zu anderen Abteilungen: Grete Dähne, Charlotte Hünze, Hanni Seidel.

Sonnabend, den 2. April
Chinesisches Championfest
 Stimmung - Ueberraschungen
 im Vereinslokal des „L“
 „Zum Hohenzollern“
 !!! Riesenbetrieb !!!

Die Ergebnisse für die noch fehlenden Strecken und für die Staffeln befinden sich noch in Bearbeitung. Zur Erleichterung bitte ich alle Inhaber des Sportabzeichens, deren 10000 m-Zeit besser ist als 43 Min., mir diese Zeit mitzuteilen.

Wir vergleichen. Mit Ausnahme der kürzesten Strecke sind hier die leistungsfähigsten Leistungen erschreckend schwach. Ja, bei mehreren Rubriken findet man nur eine oder zwei Leistungen eingetragen, da sich sonst keiner an Wettkämpfen beteiligte. Weshalb hat sich niemand herangewagt an die Mittelstrecken, in denen wir in früheren Jahren eine glänzende Vertretung hatten? Haben etwa die Vorbilder abschreckend gewirkt? Mancher Turnfreund hat einen großen Bogen um die Aschenbahn gemacht, um auf anderen Gebieten billigere Vorbeeren zu ernten. Gerade die Strecken von 400—1500 m erfordern härtestes Training. Sollten sich unsere Mitglieder vor der Unzulänglichkeit ihrer eigenen Geduld fürchten? Fast will es so scheinen. Oder wollt ihr euch nicht erst der Gefahr einer Niederlage aussetzen? Es wäre bedauerlich. Beim Kunstturnen winkt die Krone des Sieges erst nach langem Ueben; aber auch die Aschenbahn ist kein Schlaraffenland, wo einem die Siegfurunde wie eine gebratene Taube nachfliegt! Der ist mir kein rechter Turner, der durch einen leicht errungenen Sieg lediglich seine gute Veranlagung beweist und das ernsthafte Ueben den „Kanonen“ überläßt. Wobei er ganz vergißt, daß die „Kanone“ erst vielen Schweiß vergossen hat, ehe man ihr diesen unschönen Titel zuteil werden ließ! In unseren Reihen steht eine ganze Zahl von jungen Turnern, die berufen scheinen, eine offensichtliche Lücke — eben die Mittelstrecken — auszufüllen. Ich denke hier auch an unsere 3000m-Beute, denen es noch an größerer Schnelligkeit mangelt (Stehvermögen haben sie, trotz oder infolge mancher Niederlage, inzwischen erworben). Auch mancher allzu Bescheidene sollte sich im nächsten Jahre ernstlich versuchen. Nun noch eins: die sachliche Feststellung der relativen Beringwertigkeit unserer Mittelstreckenleistungen von 1931 soll die Freude derer nicht schmälern, die sich an die Spitze der Rangliste setzen konnten. Nur, man kann's halt noch bedeutend besser machen, dazu sollen die Vergleichszahlen ja dienen. Also, laßt euch freundschaftlich auf die Schulter klopfen! Vielleicht hilft's?

Ebbus.

Faustball, das „gemütliche Altherrenspiel“.

Eine theoretisch-kritische Betrachtung.

I. Einstellung der Jugend. Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort. Sie erledigt Faustball als Altherrenbelustigung. Worin mag dieses Urteil begründet sein? In der seelischen Einstellung zur physischen Kraft. Die beherrschte Kraft eines Zielschlages liegt ihr nicht, sie will überhaupt erst einmal

zeigen, daß sie Kraft hat und darin dem Gegner überlegen ist. Der Kampf Mann gegen Mann unter Einsatz aller physischen Vorteile sagt dieser Lebensstufe mehr zu. Beim Faustball findet der kriegerische Instinkt keine unmittelbare Betätigung: Die Rauflust feiert. (Ja, aber Tennis?) Ferner bieten 99% aller Faustballspiele dem Zuschauer nichts als Langeweile; eine kategorische Feststellung, die leider zu Recht erfolgt. Zu mustergültigen Spielen geht daher die Jugend aus Abneigung gar nicht erst hin. Solange sie also ihr Urteil auf dem Gesehenen aufbaut, hat sie ein Recht auf Ablehnung. Die weitere Folge ist, daß sie es nicht der Mühe wert hält, in die Feinheiten des Spieles einzudringen. „Überlassen wir daher diese gemütlige Angelegenheit getrost denen, die zu nichts anderem mehr fähig sind!“ Seltsam nur, daß ein Spieler der Meisterklasse unlängst äußerte, die Faustballwettkämpfe hätten ihn mehr mitgenommen als ein Handballspiel! Sollte der Kampf doch nicht so ganz zahm gewesen sein? Prüfen wir die Spielidee!

II. Entwicklung der Spielidee. Nach den Regeln hat diejenige Partei einen Punkt gewonnen, der es gelingt, den Ball unannehmbar in Gegners Feld zu befördern. Wer das Sicherheitspiel bevorzugt, um dem Gegner Gelegenheit zu geben Fehler zu machen, der kann lange warten. In dem Worte unannehmbar liegt schon die ganze Spielidee beschlossen. Der Angriff muß derart aufgebaut werden, daß dem Gegner die Verteidigung erschwert, wenn nicht gar unmöglich gemacht wird. Dies kann nur auf eine Art geschehen: Dem Gegner darf möglichst wenig Zeit zur Verfügung stehen, auf den Schlag zu reagieren. Die Flugdauer ist nun naturgemäß umso geringer, je kürzer die Flugbahn ist. Damit haben wir den Brennpunkt der Spielidee physikalisch erfaßt. (Fortf. folgt.)

Auf zum

— Bösen = Buben = Ball —

in den Gesamträumen der Lichterfelder Festhale. Einmal nur im Jahre trifft sich der ganze Verein. Sonnabend, den 5. März 1932. Beginn 20 Uhr.

Und auf dem Heimwege
nur zu Tfd. Kramer

Auch dort **B. = B. = B.**

Aber so!!!

5. März 1932

Redaktionschluß für die Aprilnummer am 21. März; für spätere Eingänge wird keine Gewähr übernommen.

Der Bericht über die Generalversammlung muß abermals ausbleiben, da das Protokoll bis Redaktionschluß nicht vorlag. Die Red.